DER GOTT ABRAHAMS, ISAAKS UND JAKOBS

(Freitag – Zweite Morgenversammlung)

Botschaft fünf

Ein Leben führen, in dem die Gnade genossen wird für das Wohlgefallen Gottes

Bibelverse: 1.Mose 26:3–4, 12–33; Gal. 6:18; 1.Kor. 15:10; 2.Kor. 12:7–10; Offb. 22:21

I. Isaak ist ein Modell, ein Vorbild, des Genusses von Gottes Gnade für Gottes Wohlgefallen – 1.Mose. 24:36; 25:5; 26:3–4, 12–33; Röm. 5:1–2; Apg. 4:33; 11:23:

A. Die Gnade ist Gott in Christus als der Geist, der zu unserem Genuss in unser Sein eingewirkt wird, um alles für uns zu sein und alles in uns, durch uns und für uns zu tun, sodass Er zum Bestandteil unseres Seins werden kann für den Aufbau des Leibes Christi, um das Neue Jerusalem zu vollenden – Joh. 1:16–17; Hebr. 10:29b; 1.Kor. 15:10; vgl. Gal. 2:20; 2.Kor. 13:14.

B. Es ist unsere Bestimmung, die Gnade Gottes zu genießen; diese Bestimmung war vor Grundlegung der Welt vorherbestimmt – Eph. 1:3–6; 2:7.

C. El Schaddai, der Allgenügende Gott, ist die allgenügende Gnade, um Seine Berufenen mit dem Reichtum Seines göttlichen Seins für die Erfüllung Seines Vorsatzes zu versorgen – 1.Mose 17:1; 28:3; 2.Kor. 12:9; Phil. 1:19–21a.

II. Nachdem Abrahams natürliche Stärke und eigene Anstrengung von Gott behandelt worden war, wurde Isaak geboren (1.Mose 17:15–19; 18:10–14; 21:1–7); das beinhaltet, dass Isaak aus der Gnade geboren wurde, dargestellt durch Sara (Gal. 4:23–28, 31; 1.Petr. 3:7):

A. „Ist für Jehovah irgendetwas zu wunderbar? Zur festgesetzten Zeit komme Ich zu dir zurück gemäß der Zeit des Lebens, dann wird Sara einen Sohn haben“ – 1.Mose 18:14:

1. Die Zeit des Lebens (V. 10), die festgesetzte Zeit für die Geburt von Isaak (17:21), war die Zeit von Gottes Besuch (21:1).
2. Die Geburt Isaaks war das Kommen Jehovahs, welches das Kommen der Gnade war – vgl. Joh. 1:17.
3. Isaak wurde durch die Stärke der Gnade Gottes geboren, nicht durch die Stärke des natürlichen Lebens des Menschen; das fand statt, nachdem Abraham beschnitten worden war und er und seine Frau Sara vollständig abgetötet waren (1.Mose 18:11; Röm. 4:18–19), was bedeutet, dass die Zeit des Lebens, die Zeit, zu der Christus Leben für uns sein wird, dann kommt, wenn unsere natürliche Stärke zu Ende ist.

B. Abrahams Leben offenbart, dass wir, wenn wir Gottes Gnade genießen und den vollsten Genuss Seines Reichtums haben wollen, Verlust erleiden müssen und unser natürliches Leben beschnitten, abgeschnitten, werden muss; das größte Hindernis, um die Gnade zu kennen und zu erfahren, ist das Selbst – 1.Mose 17:11, 19; vgl. Phil. 3:3.

C. Isaaks Leben offenbart, dass unser Leiden zur Beendigung unseres natürlichen Lebens für den Genuss von Gottes Gnade ist – vgl. 2.Kor. 1:8–9, 12; 12:7–10; Röm. 5:1–5.

III. Isaak wuchs in der Gnade heran; in der Gnade zu wachsen bedeutet, im Genuss all dessen zu wachsen, was Christus für uns ist als unsere geistliche Speise und unser lebendiges Wasser – 1.Mose 21:8; 2.Petr. 3:18; 1.Petr. 2:2; 1.Kor. 3:2, 6; Eph. 3:8; 4:15:

A. Das Wachstum von Isaak bezeichnet das Wachstum von Christus in den neutestamentlichen Gläubigen, nachdem Er in ihnen geboren worden ist; das Wachstum von Christus in uns ist notwendig, damit Christus in uns Gestalt gewinnen kann – 1.Kor. 3:6; Gal. 4:19; *Liederbuch*, Nr. 163.

B. Der Geist der Gnade (Hebr. 10:29) ist die Gnade des Lebens (1.Petr. 3:7), die mannigfaltige Gnade Gottes (4:10), der Gott aller Gnade (5:10) und die allgenügende Gnade (2.Kor. 12:9); diese Gnade ist jetzt mit unserem Geist (Gal. 6:18).

C. Wir können täglich die Gnade empfangen und genießen und zwar durch das Blut, das Wort, den Geist und die Gemeinde:

1. Das erlösende Blut, das Blut des Bundes, Gottes eigenes Blut bringt sündige, verdorbene Menschen in den ewigen Genuss von Gott – Apg. 20:28; Mt. 26:28; 3.Mose 16:11–16; Hebr. 10:19–20; 1.Joh. 1:7, 9.
2. Das Wort der Gnade kann von uns gegessen werden und uns zur Freude und Wonne unseres Herzens werden – Apg. 20:32; Jer. 15:16; Joh. 6:63.
3. Der Geist der Gnade als die überströmende Versorgung des verarbeiteten und vollendeten Gottes ist das Öl des Jubels, mit dem wir als die Partner Christi gesalbt wurden – Hebr. 1:9; 10:29b; Sach. 12:10a.
4. Die Gemeinde Gottes erfährt die frische und erfrischende Gnade Gottes als den herabfallenden Tau, der durch die Erbarmungen Gottes von den Himmeln zu uns kommt, um uns zu bewässern und umzuwandeln – Ps. 133:3; Klgl. 3:22–23; 2.Kor. 13:14; Apg. 11:23.

D. Wir können die Gnade erfahren und genießen, indem wir uns zum Geist wenden, den Geist üben und den Herrn auf den Thron setzen – Hebr. 4:16; Röm. 5:17, 21; vgl. Offb. 4:2:

1. Gottes Thron ist die Quelle der fließenden Gnade; wenn wir den Herrn nicht auf den Thron setzen, sondern Ihn vom Thron stoßen, hört das Fließen der Gnade auf – 22:1; Kol. 1:18b; Offb. 2:4; 1.Petr. 5:5.
2. Wenn wir den Herrn Jesus in uns auf den Thron setzen, wird der Geist als der Strom des Wassers des Lebens aus dem Thron der Gnade herausfließen, um uns zu versorgen; auf diese Weise werden wir die Gnade empfangen und die Gnade genießen – Offb. 22:1; *Liederbuch,* Nr. 300.

E. Wir können täglich die Gnade empfangen und genießen, indem wir den Herrn lieben, uns dem Herrn weihen und durch jede Art von Gebet mit dem Herrn in Seinem Wort Kontakt haben – 2.Kor. 5:14; Eph. 6:24; 3.Mose 6:12–13; Eph. 6:17–18; Apg. 20:32.

IV. Isaak wurde auch zum Erben in der Gnade; wir sind auch Erben Gottes und genießen Ihn als das Unterpfand unseres Erbteils, damit wir Ihn erben und Er uns erbt – 1.Mose 21:9–12; 24:36; 25:5; Röm. 8:17; Apg. 26:18; Eph. 1:11, 14, 18:

A. Isaak erbte alle Dinge von seinem Vater (1.Mose 24:36; 25:5); im Neuen Testament sind alle berufenen Gläubigen Erben der absoluten und bedingungslosen Gnade Gottes, die den ganzen Reichtum der göttlichen Fülle erben zu unserem Genuss (Eph. 1:3, 6; 3:8, 19).

B. Isaak bedeutet, dass wir nichts selber tun oder selbst nach etwas streben; Isaak ist der Genuss von allem von Abraham, das heißt von allem vom Vater – 1.Mose 24:36; 25:5.

C. Den Gott Isaaks zu kennen, bedeutet nur eine Sache: Gott als den Versorger zu kennen und dass alles von Ihm kommt; es bedeutet auch, dass alles durchs Empfangen kommt und dieses Empfangen ist das Geheimnis zum Sieg – Eph. 1:3; Phil. 1:19; Joh. 1:16; Röm. 5:17; 8:2.

V. Isaak gehorchte in der Gnade; wenn wir in der Gnade gehorchen, werden wir der Versorgung Gottes begegnen – 1.Mose 22:5–10; Joh. 1:17:

A. Gottes Gnade ist stark und befähigt uns, alles zu tragen – 2.Tim. 2:1.

B. Die Gnade kann über alle Dinge herrschen – Röm. 5:21; Hebr. 4:16.

C. Zurück zum Gesetz zu gehen, bedeutet, diese Gnade zurückzuweisen, diese Gnade ungültig zu machen, aus der Gnade zu fallen – Gal. 2:21; 5:4; vgl. 1.Mose 16:16; 17:1:

1. Aus der Gnade zu fallen bedeutet, zunichte gemacht zu werden, zu nichts reduziert zu werden, von Christus getrennt zu sein, jeglichen Nutzens von Christus beraubt zu sein – vgl. Joh. 15:4–5.
2. Wenn wir uns zu etwas anderem als Christus wenden, wie zum Gesetz oder zur Verbesserung des Charakters und uns nicht an Christus festhalten, damit wir Ihn die ganze Zeit genießen, wird unser Genuss von Christus beschlagnahmt werden – vgl. Kol. 2:18.

D. Wir müssen durch die Gnade gefestigt werden, was bedeutet, im neuen Bund zu bleiben, um Christus als Gnade zu genießen – Hebr. 13:9; vgl. Gal. 5:4.

VI. Isaak empfing eine hundertfache Ernte, „und der Mann wurde reich und wurde allmählich immer reicher, bis er sehr reich war" – 1.Mose 26:12–14:

A. Unser Herz muss die gute Erde sein, damit das Wort von Gottes Gnade frei in uns wachsen und hundertfach Frucht hervorbringen kann – Lk. 8:8, 11, 15; Apg. 20:32.

B. Wir müssen beständig den überströmenden Reichtum von Gottes Gnade empfangen, was der Reichtum von Gott Selbst zu unserem Genuss ist – Röm. 5:17; Joh. 1:16; Eph. 1:7; 2:7.

VII. Obwohl Isaak Gottes bedingungslose Gnade genoss, an jedem Ort, an den er ging, Genuss und Zufriedenstellung (dargestellt durch einen Brunnen) fand (1.Mose 25:11; 26:15–25, 33), war Beërscheba der einzige Ort, an dem Er die Erscheinung Gottes erfuhr, Seine Verheißung empfing, einen Altar baute, den Namen des Herrn anrief und ein Zelt als ein Zeugnis aufstellte:

A. Die Berufenen Gottes sind dazu bestimmt, Gottes Gnade zu genießen, unabhängig von ihrem Stand, aber dieser Genuss rechtfertigt ihren Stand nicht.

B. Wenn es uns danach verlangt, die Erscheinung Gottes zu haben, Seine Verheißungen zu erben und ein Leben für die Erfüllung Seines ewigen Vorsatzes zu führen, müssen wir zu dem einen Ort kommen, den Gott erwählt hat und dort bleiben.

C. Dieser eine Ort wird durch Beërscheba dargestellt, mit dem Brunnen für die Lebensversorgung und dem Tamariskenbaum als dem Ausdruck des reichen Fließens des Lebens – V. 23–24; 21:25, 33.

VIII. Isaak erbte die Verheißung, die Gott seinem Vater gegeben hatte in Bezug auf das gute Land und den einen Samen, der Christus ist, in dem alle Nationen auf der Erde gesegnet werden – 26:3–5; Gal. 3:14, 16:

A. Der eine Same Abrahams wurde als der letzte Adam zum lebengebenden Geist, welcher der Segen Abrahams ist (die Wirklichkeit des guten Landes), für die

Austeilung Seiner Selbst in die an Christus Gläubigen hinein, um sie zum korporativen Samen Abrahams zu machen – V. 14, 16, 29; 1.Kor. 15:45b; Joh. 12:24; Jes. 53:10.

B. Diese Verheißung diente der Erfüllung von Gottes Vorsatz, damit Gott ein Königreich auf der Erde haben kann, in dem Er Sich durch ein korporatives Volk zum Ausdruck bringen kann – 1.Mose 1:26; Mk. 4:26; Dan. 2:34–35.

C. Durch unseren Genuss der Gnade wird das Königreich Gottes verwirklicht und Gott in Christus wird in Ewigkeit völlig zum Ausdruck kommen – Offb. 22:21; Eph. 2:10.

© 2026 Living Stream Ministry